



2003

1. Vorstand

Berichte zur Jahreshauptversammlung am 23. April 2004

Martin Gesk
Vogelsangstraße 17
72119 Ammerbuch
0 70 73 / 37 85 (p)
0 70 71 / 400 700 (g)
martin.gesk@gmx.de

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des TGV,

schon wieder ist ein Vereinsjahr um und es ist damit an der Zeit Bericht zu erstatten, Rechenschaft abzulegen, zu loben und zu danken, zu wählen, zu ehren und zu gedenken.

Wie ihr den nachfolgenden Berichten entnehmen könnt war es ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr mit einigen sehr erfreulichen Höhepunkten und Neuerungen.

Absoluter sportlicher Höhepunkt war der souveräne Aufstieg unserer SG-Frauen in die Oberliga, immerhin die höchste württembergische Spielklasse, mitsamt dem Bezirkspokalsieg am vergangenen Wochenende als krönendem Abschluß. Auch unsere Jugendhandballer/innen konnten einige sehr erfreuliche Erfolge erzielen und geben, zusammen mit der sehr jungen und talentierten Männermannschaft, Anlass zur Hoffnung auf weiterhin attraktiven Handballsport in unserem Verein und der SG.

Das weitere sportliche Angebot - Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, Gymnastik und Rückengymnastik – kann sich mittlerweile, getragen vom großen Engagement unserer gut ausgebildeten Übungsleiterinnen, wirklich sehen lassen und wird auch entsprechend angenommen und gewürdigt.

Nachdem sich der Männerchor unter seinen beiden neuen Dirigenten hörbar attraktiv entwickelt hat und auch den jungen Sängern die Freude am Chorgesang zu vermitteln vermag ist auch in diesem Bereich der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Natürlich auch im Hinblick auf die von ihrer Dirigentin großartig angeleiteten und mit großer Freude singenden Mitglieder des Kinderchors und auf die aktuell anlaufenden Kooperationen der Gesangsabteilung mit der Wolfsbergschule und dem Kindergarten.

Um den TGV künftig noch vielseitiger zu gestalten werden derzeit einige neue Aktivitäten angedacht. - So gibt es Planungen, eine gemischte Gymnastikgruppe „ 50+ “ ins Leben zu rufen und wir möchten mit der Zeit vermehrt außersportliche Aktivitäten anbieten. Ein erster Schritt in diese Richtung ist das „Genußradeln am Bodensee“ Anfang August. Wir hoffen, dass sich dazu nicht nur jüngere sondern auch einige der älteren Mitglieder anmelden werden. Auch die Anregung einiger Mitglieder doch mal wieder einen Vereinsausflug zu organisieren soll spätestens im nächsten Jahr in die Tat umgesetzt werden.

Da natürlich alle Aktivitäten auch der organisierenden Aktivisten bedürfen möchte ich an dieser Stelle alle Mitglieder und Freunde des Vereins bitten sich zu überlegen, ob sie nicht die ein- oder andere Tätigkeit in diesen Bereichen übernehmen könnten. - So wäre z.B. die Organisation eines Ausflugs eine zeitlich überschaubare Tätigkeit die nicht unbedingt von ganzjährig aktiven Vereinsmitarbeitern übernommen werden müsste ...

Ganz dringender Bedarf besteht auch an Trainern und Betreuern für unsere Kinder und Jugendlichen. Vielleicht gibt's doch noch jemand, oder kennt jemand jemanden, der gerne mal was in diese Richtung anfangen würde. Und auch für Interessenten ohne größere sportliche Vorbildung bieten HVW, WLSB und STB geeignete Lehrgänge und Kurse an.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Freunden die durch ihre aktive Mithilfe bei den vielfältigen Vereinsaktivitäten zu deren gutem Gelingen beigetragen haben ganz herzlich bedanken. Und dazu gehören ausdrücklich nicht nur die Funktionäre, Dirigenten, Trainer und Schiedsrichter sondern auch alle die beim Straßenfest, beim Turnier und beim Unterhalt und der Pflege von Sportheim und Sportgelände mitgeholfen haben und mit dafür sorgen, nicht nur den Verein sondern auch unsere Gemeinde und unsere Ortsgemeinschaft zu bereichern und attraktiv zu gestalten.

Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt natürlich unseren Gönnern und Sponsoren. Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre, in unserer heutigen Zeit allseits zurückgehender Zuschüsse und Fördermittel, ein attraktives und vielfältiges Vereinsangebot nicht mehr erreichbar.

Ich hoffe und wünsche, dass unser aller freiwilliges Engagement auch weiterhin in großem Maß erhalten bleiben möge.

Euer Vorstand



Martin Gesk



Überblick über die Aktivitäten im Vereinsjahr 2003 / 2004

- vorgelegt zur Hauptversammlung am 23.04.2004 -

Neben den in separaten Berichten genauer beschriebenen Aktivitäten der Sänger und der Handballer wurden vom TGV weitere Veranstaltungen und Einsätze organisiert, angeboten und durchgeführt :

Höhepunkt der letztjährigen Hauptversammlung war die Ernennung zum Ehrenvorstand des langjährigen Vereinsvorsitzenden Rüdiger Schulz und die Amtsübergabe an Martin Gesk.

Die 3 Frauen und 12 Männer vom Ausschuss trafen sich regelmäßig zu ihren Sitzungen im Sportheim.

Übers Jahr verteilt wurden 8 Altpapiersammlungen durchgeführt. In diesem Zusammenhang sei besonders den immer wieder mithelfenden Jugendlichen, den Schlepperfahrern und für die Bereitstellung der Fahrzeuge herzlichst gedankt.

Das erste sportliche Ereignis war das Handball-Dorfturnier am 18.05.03. Insgesamt 6 gemischte Mannschaften trafen sich wieder bei schönem Wetter auf dem Sportplatz.

Die Vereinswanderung am 29.05.03 gab auch den passiven Mitgliedern die Gelegenheit sich „aktiv“ am Vereinsleben zu beteiligen.

Es folgten die beiden Turnierwochenenden vom 20.-29.Juni. Dank der routinierten Organisation und dem großen Einsatz der Mitglieder aller Vereinsabteilungen konnte das Jubiläumsturnier, wieder mit mehr als 130 Mannschaften, ohne größere Probleme sehr erfolgreich durchgeführt werden.

Beim letztjährigen Reustener Strassenfest im Juli war die Beteiligung und der Einsatz vieler TGV-Mitglieder vorbildlich.

Ein besonderes Ereignis war am 07. September 2003 anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Spielgemeinschaft Nebringen/Reusten. Das Handball-Weltmeister-Team von 1978 trat gegen eine „SG-All-Stars“-Mannschaft an. Die fast voll besetzte Nebringer Halle bestaunte die immer noch quirligen Weltmeister und lauschte in der Halbzeit dem Handballidol Bernhard Kempa, der die Einladung der SG gerne angenommen hat.

Weniger gut besucht war das tags zuvor abgehaltene Frauenturnier. 9 Mannschaften von der Verbandsliga bis zur 2. Bundesliga zeigten interessante Spiele auf hohem spielerischen Niveau.

Insgesamt 4 Gruppen bieten jüngeren und älteren Mitgliedern die Möglichkeit zur sportlich gesunden Betätigung unter fachmännischer Anleitung.

Montags findet die Frauengymnastik mit Ulrike Ringwald statt, donnerstags die Rückengymnastik mit Christine Egeler, mittwochs leitet Ausschussmitglied Petra Ilg-Elsässer das Mutter-Kind-Turnen und anschließend das Kinderturnen an.

Im Sommer ging das Solar-Dach des Sportheims ans Netz und liefert seither umweltfreundlichen Strom.

Das Sportheimuntergeschoss wurde renoviert und komplett gestrichen.

Im Herbst starb allzu früh unser Vereins- und langjähriges Ausschussmitglied Günther Greiner.

Anfang November wurden bei strahlendem Sonnenschein die Hecken und Bäume rund um den Sportplatz geschnitten. Das gemeinsame Vesper nach getaner Arbeit genossen Alt und Jung.

Großen Anklang fand die Vereins-Winterfeier, die am 05. Januar mit attraktivem Programm stattfand. Der Männerchor, Schwobaxang mit Jörg Beirer, die Kabarettisten fritz&frands und nicht zuletzt die Schätzung eines Beutels Reustener Nüsse sorgten bei der gut besuchten Veranstaltung für gute Stimmung.

Der Ortschaftsrat hat für Mitte März eine Markungsputzete organisiert, die hauptsächlich von TGV-Mitgliedern durchgeführt wurde.

Der Seniorennachmittag des TGV Reusten fand zum Abschluss des Vereinsjahrs am 04. April statt. Dabei freuten sich die Älteren besonders an den Klängen des Kinderchors unter der Leitung von Frau Tanja Schneider, am ausgefeilt intonierenden Männerchor unter Günther Sopper und am gemeinsamen Singen mit Jörg Beirer am Klavier.

Der Vereinsausschuss möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, die sich durch ihr aktives Mitwirken die beschriebenen attraktiven Angebote und Veranstaltungen des Vereins erst ermöglichen, ganz herzlich für ihr Engagement bedanken.

Bisher vorgesehene Termine im Jahr 2004

Dorfturnier:	09. Mai
Handballturnier Jugend	12.-13. Juni
Handballturnier Aktive	18.-20. Juni
TGV-Hocketse	31. Juli -02. August
Genussradfahren am Bodensee	06.-08. August
Frauenturnier in der Nebringer Halle	Anfang September

Martin Hörrmann
Schriftführer

TGV Reusten e.V.



Raus aus dem Alltag !

Freitag 6. bis Sonntag 8. August

Genussradeln am Bodensee

„Am See isch's schee“

Der untere Teil des Bodensees ist das Aktionsgebiet für das Genussradeln. Wir durchradeln und erkunden eine Landschaft die geprägt ist von den Vulkanen des Hegau deren bekanntester der Hohentwiel ist.

Der Bodensee glitzert und lädt uns mit idyllisch gelegenen Badeplätzen zum Verweilen ein.

Vorgesehen ist eine Fahrt zur Insel Reichenau sowie die Umrundung des Schienerbergs, die sogenannte „Höri-Tour“ mit der Durchquerung von Stein am Rhein.

Übernachtet wird im gemütlichen Landhasthof „Alte Mühle“ in Überlingen am Ried.

Was aber ist Genussradeln ? – Am besten erklärt es der schwäbische Satz

„Mr ka net schnell g'nuag langsam doa !“

Ankunft (Anfahrt mit eigenem Auto oder Fahrrad) : Freitag 6. August - 10.00 Uhr

Rückkehr: Sonntag 8. August - gega schbäder

Teilnehmerzahl: höchstens 12 Personen

Tourenführung & Betreuung: Jörg Beirer Wolfsbergstraße 15
72119 Ammerbuch – Reusten
Tel. 0 70 73 / 50 06 07

Anmeldung: bis spätestens 7. Juni bei Jörg Beirer

Preise einschl. Tourenbetreuung :

2 Übernachtungen mit Frühstück im DZ mit DU/WC	80,-- € / pro Person
2 Übernachtungen mit Frühstück im EZ mit DU/WC	106,-- € / pro Person
2 Übernachtungen mit Frühstück im EZ - Etagendusche	74,-- € / pro Person
Zuschlag für Nichtmitglieder des TGV Reusten	18,-- € / pro Person

Wegbeschreibung:

A 81 Richtung Singen
Am Kreuz „Hegau“ Richtung Konstanz
1. Ausfahrt „Steißlingen“
Abbiegen Richtung „Rielasingen/Singen Industriegeb.“
2. Abzweigung links Richtung „Überlingen am Ried“



„Aller guten Dinge sind Drei“ oder das Projekt 2003/2004...

spielt natürlich auf die Frauen 1 an, die mit ihrem Trainer Robert Volk seit drei Jahren an ihrem Erfolg gebastelt haben, die zum ersten Mal nicht um den Abstieg mitspielten und die in der vergangenen Saison endlich ihren Aufstiegswillen artikulierten und prompt umsetzen konnten. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation für die souveräne Spielrunde und die besten Wünsche für die kommende Oberliga-Saison. Mit einem nie gefährdeten Sieg erspielte sich die Mannschaft auch noch den Bezirkspokal und erreichte das angekündigte Double. Besonders erfreulich ist natürlich, und darauf können wir alle stolz sein, dass wir diese Leistung aus den eigenen Reihen heraus stemmen, dass wir keine „Einkäufe“ verpflichten müssen, dass bei uns niemand um Geld spielen kann. Der Umkehrschluss ist allerdings der, dass eine fundierte, qualifizierte Jugendarbeit geleistet werden muss, um immer wieder Nachschub für den Aktivenbereich zu bekommen, damit das Niveau auch über Jahre hinaus gehalten werden kann. Ein Garant dafür ist der unermüdliche Jürgen Böckle, der mit viel Engagement im weiblichen Bereich versucht, Mädchen für die HVW-Ebene auszubilden.

Die Frauen 2-Mannschaft als Zulieferer für die 1. und als Verbindungsnaht zwischen Jugend- und Aktivenbereich tat sich im 1. Halbjahr unnötig schwer und war zeitweise dem Abstieg recht nah, aber mit dem Ausschöpfen aller Möglichkeiten konnte doch der 6. Tabellenplatz am Ende glücklich belegt werden. Die Frauen 3-Mannschaft ist seit Jahren ein Selbstläufer und hat sich im Laufe der Zeit zu einer Genuss-Mannschaft entwickelt, die sich über mangelnde Teilnehmerinnen nicht beklagen kann.

Respekt für die Männer 1 und für die doppelspielberechtigten A-Jugendlichen, die mal wieder ein schwieriges Jahr wegstecken, die sich zusammenfinden mussten und die Spielrunde in der Bezirksklasse mit dem 4. Platz abschlossen. Dem Vorhaben der Männer 2-Mannschaft, die sich hauptsächlich mit Fußball die Runde über fithält, in der kommenden Saison etwas mehr Zeit und Engagement fürs Handballspielen aufzuwenden, sehen wir gespannt entgegen. Die Mannschaft der Jungsenioren war in diesem Jahr wieder theoretisch gut bestückt, aber praktisch war die Personaldecke sehr dünn. Dafür ist die Spielgemeinschaft mit den Tübingern im AH-Bereich umso erfolgreicher, insbesondere auch in der Freizeitgestaltung.

Der männliche Jugendbereich kann sich sehen lassen, die jeweiligen Vize-Kreismeister und Staffellsieger sind glücklich und bei so viel Begeisterung ist es uns nicht bang um den Nachwuchs.

Die Kinder sind da, wir können ihnen was bieten, aber ohne genügend Trainer und Betreuer fast unmöglich und es kann und darf nicht sein, dass enorme Investitionen auf zu wenige Schultern verteilt sind. Was ist mit der Bereitschaft der Vereinsmitglieder, Zeit für den Verein „zu opfern“? Das Argument „keine“ zu haben trifft doch in der heutigen Zeit auf jeden zu. Warum sind denn einige wenige so ideell und bemühen sich, den Verein am Laufen zu halten? Falls es Rezepturen dafür gibt, wie Mitglieder für die Vereinstätigkeit zu gewinnen sind, dann her damit. Auch ich bin für jede Motivationshilfe offen.

Die SG Nebringen/Reusten, die vor 10 Jahren gegründet wurde, hatte im vergangenen Jahr einiges zu feiern. Das Festprogramm für diesen Anlass mit einem Spiel der Weltmeister des Jahres 1978 gegen eine SG-All-Stars-Truppe war eine gelungene Sache und zusammen mit dem 2. Beutel-Conetis-Cup, der hochklassig bestückt war, ein Highlight im Handballjahr 2003.

Außerdem war die SG Nebringen/Reusten an den Feierlichkeiten zu „25 Jahre Sporthalle Gäufelden“ beteiligt.

Der SG-Ausschuss leitete einen Spielbetrieb mit

3 aktiven Frauenmannschaften

2 Männermannschaften

1 Jungsenioren- und

1 AH über 40-Mannschaft

Im Jugendbereich waren folgende Mannschaften beteiligt:

Männliche/weibliche A: 1 / 0

Männliche/weibliche B: 1 / 1

Männliche/weibliche C: 1 / 0

Männliche/weibliche D: 2 / 1

Gemischte E: 3 und Mini: 2

Er umfasste ca. 20 Heimspieltage, an denen alle Mannschaften übers Jahr verteilt beteiligt waren z.B. für Bewirtung, Einkauf, Kasse, Kampfgericht, usw. Viele Arbeiten werden schon vor der Runde abgewickelt, so die Sponsorensuche, Heftleerstellung, Eintrittskartenherstellung. Das Werbeteam mit Torben Schuster, Jens Hipp, Jürgen Böckle, Thomas Fischer und Robin Sommer hat ganz ordentlich zu tun gehabt.

Bei unseren Sponsoren möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken für ihre Mithilfe das ganze Jahr über.

Ohne Schiedsrichter geht's natürlich auch nicht. 11 Schiris konnten wir anmelden. 3 davon pfeifen für den TGV Reusten seit über 20 Jahren. Das sind Rudolf Zeeb, Alfred Schmollinger und Ingolf Weimer. Auch ihnen sei gedankt für ihr jahrelanges Engagement.

Hans Abolins, der die aktiven Spieler sanitechnisch betreut, danken wir ebenfalls. Natürlich freuen wir uns auch über die zahlreichen Zuschauer, die die SG Nebringen/Reusten unterstützen.

Die SG-Ausschuss-Mitglieder in diesem Jahr waren: Mona Frank, Britta Jensen, Geli Schubert-Lang, Jens Hipp, Tim Hanstein, Roland Bandel, Peter Kümmel und Hannelore Häfele. Wir haben uns bemüht, allen gerecht zu werden, das Produkt Handball als Ganzes im Auge zu behalten, vieles möglich zu machen und doch manchmal den Erwartungen nicht entsprochen.

In diesem Sinne und auf ein neues Handballjahr freut sich
Hannelore Häfele

Jahresbericht 2003

1. Frauenmannschaft SG Nebringen/Reusten

Das Jahr 2003 begann mit der Rückrunde der Saison 2002/2003. Beendet wurde die Runde auf dem 4. Tabellenplatz. Im Bezirkspokalwettbewerb konnte die Mannschaft im Finale das Spiel für sich entscheiden und stand als Bezirkspokalsieger 2003 fest.

Die Vorbereitung auf die Saison 03/04 begann schon im Mai. In dieser Zeit wurde das Turnier in Reusten gespielt und erfolgreich der 1. Platz belegt. Desweiteren wurden einige Funturniere (Beachhandball in Nebringen und Neuffen, Fußball in Altingen) gespielt. Ein Highlight im Sommer war das Trainingsspiel gegen die Frauennationalmannschaft aus Nigeria. Im September fand zum zweiten Mal der Beutel-Conetis-Cup mit einem spielerisch stark besetzten Teilnehmerfeld (Verbandsliga bis 2. Bundesliga) statt. Das traditionelle Trainingslager in Winterlingen konnte aus terminlichen Engpässen in diesem Jahr nicht stattfinden.

Der Start in das dritte Verbandsligajahr im September verlief sehr gut. Es konnte erstmalig das Auswärtsspiel bei dem „Angstgegner“ SG Argental gewonnen werden und auch die Heimspiele in der Sporthalle in Nebringen wurden gewonnen. Beendet wurde das Jahr 2003 mit einem Sieg im Auswärtsspiel bei der TuS Metzingen 2, dem direkten Konkurrenten um die Tabellenführung in der Verbandsliga.

An den Pokalwettbewerben des HVW und des Bezirkes wurde teilgenommen. Im HVW-Pokal schied die Mannschaft in der 3. Runde gegen den Regionalligisten aus Echterdingen aus. Im Bezirkspokal steht die Mannschaft Finale gegen die SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen II.

Dieses Spiel findet am Samstag, den 17.4.04 um 17 Uhr in Holzgerlingen in der Schönbuchhalle statt.

Die Saison 2003/2004 wurde erfolgreich mit der Meisterschaft beendet. In einem Endspiel um die Meisterschaft in der Nebringer Sporthalle konnte die Mannschaft um Trainer Robert Volk den direkten Konkurrenten TuS Metzingen II mit einem 31:19 Sieg nach Hause bzw in die Relegation schicken.

Wir bedanken uns bei unseren Fans für die Unterstützung während der Runde und ganz besonders für die geniale Stimmung bei dem Spiel gegen Metzingen. Wir hoffen auf eure Unterstützung im Bezirkspokalfinale damit wir zum wiederholten Male das Double schaffen werden.

Frauen2 Hallenrunde 2003/04

Mit der Ambition, als Aufsteiger erst mal die Klasse zu halten, ging es voller Zuversicht in die Hallenrunde. Doch schon vor der Runde fiel Sandra Fahrner mit Kreuzbandriss aus. Mit einem glücklichen Sieg gegen Ehningen begann es auch recht gut, doch die nächsten Spiele, alle gegen Mannschaften, die später im vorderen Teil der Tabelle standen, wurde zum Teil zwar knapp verloren aber es wurde verloren und so fand man sich mit 2:10 Punkten hinten in der Tabelle. Ein Sieg in Eningen konnte 2003 noch verbucht werden. Während der Runde verabschiedeten sich dann studienbedingt Sarah Kienzle und Sarah-Jane Steiner. Ab 2004 gab es dann mit Karin Calmbach aus der 1. und immer öfter mit Alex Harm, Lena Egeler und Dani Beck aus der B-Jugend Verstärkung. Doch gegen die Favoriten Renningen und Neuhengstett reichte es trotz guter Leistung zu keinem Sieg. Das „Schicksalspiel“ gegen Bondorf wurde dann sicher gewonnen. Trotz knapper Niederlagen gegen Schönaich (24:27) und Großengstingen (26:21 - stark ersatzgeschwächt aber toll gekämpft) ging es langsam aufwärts, so dass es in den letzten drei Spielen zu einer kleinen Serie mit 6:0 Punkten kam. Am Ende reichte es mit 12:20 Punkten noch zum 6. Platz. Schade, dass der Aufwärtstrend nur langsam von statten geht, doch bei der sich öfter wechselnden Truppe im Training wie im Spiel ist Geduld und Durchhaltevermögen eine gute Tugend.

Es spielten im Tor: Hanne Häfele, Alex Harm, Silke Weimer, Karolyn Hamann, Birgit Häfner und Conny Viertel

Im Feld: Lena Egeler (Reusten), Steffi Krämer, Birgit Schaible, Verena Schnellenbach, Sarah Kienzle, Lena Schramm, Heidi Beck, Conny Viertel, Karin Calmbach, Mona Frank, Kathrin Schmollinger, Sarah-Jane Steiner, Lena Egeler (Nebringen), Dani Beck, Verena Gauß

Abschlusstabelle:

1.	Neuhengstett	367:246	29:3
2.	Großengstingen	361:282	24:8
3.	Renningen	319:276	24:8
4.	Magstadt	313:297	20:12
5.	Schönaich	288:311	14:18
6.	Nebr./Reusten	300:323	12:20
7.	Ehningen	255:344	10:22
8.	Eningen/Pfullingen	248:286	7:25
9.	Bondorf	254:340	4:28

Wegen Überfüllung geschlossen....

so oder ähnlich könnte man die Situation in der 3. Frauenmannschaft beschreiben.

Sogar Trainer Eugen Krauß traute oft seinen Augen nicht, als er aus der Umkleidekabine in die Turnhalle trat: 14 Spielerinnen zählt die Mannschaft; eine Warteliste wurde erstellt. Wie geht das?

Man nehme:

1. einen beliebten Trainer
2. Spielerinnen, die diese Mannschaft nie aufgegeben haben und ihr bestehen sicherten
3. Handballgeschädigte, entnervte Mütter oder Damen, die gesellig sind
4. gute Laune
5. Sekt

Das alles zusammen gut schütteln und viel Spaß haben.

Nun gut, der Spaß im Training konnte zur Saisonmitte nicht immer im Spiel umgesetzt werden. So verlor die Mannschaft einige Spiele sehr unglücklich aber der Kampfgeist wurde wieder erweckt.

Am letzten Spieltag war sogar der Aufstieg wieder ein Thema.

Die Mannschaft verschob dieses Vorhaben aber auf einen späteren Zeitpunkt.

Vergangenes:

Genial war eine Skiausfahrt nach Going die von Rosi Völler bestens organisiert war. (Leider war die Ausfahrt auch sehr teuer, weil Rosis VW-Bus auf der Strecke blieb, „schnief!!!“).

Gegenwart:

Momentan wird eifrig weiter trainiert: Zuerst auf konditioneller Ebene, danach das Mundwerk. Die letzte Einheit ist das gemeinsame Vernichten alkoholischer Getränke. Schließlich sollte man auch auf diesem Gebiet nicht aus der Übung kommen.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass die 3. Frauenmannschaft samt Trainer auch die Vereinspflichten nicht vernachlässigt: 23 mal Handballnachwuchs muss bei jedem Spiel irgendwie untergebracht werden.

Zukunft:

Da die Hallenkapazität erschöpft ist, wird der Trainingsort nicht mehr verraten.

Auf eine super Zeit freuen sich: Gabi Büchsenstein, Rosi Völler, Ulrike Biedermann, Karin Böckle, Anette Bühler, Cordula Eck, Bettina Gauss, Birgit Häfner, Alice Heger, Regine Hörmann, Steffi Kochert, Alexandra und Manuela Löffler, Angelika Schubert-Lang und ?

Zickenbändiger: Eugen Krauß

Bericht 1. Männermannschaft SG Nebringen/Reusten

Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga in die Bezirksklasse stand die 1.Männermannschaft der SG vor dem Neubeginn.

Dieser war allerdings mit einigen Schwierigkeiten verbunden. So wusste der neue Trainer Wolfgang Maurer zu Trainingsbeginn nicht mit welchem Kader er planen konnte, da bisherige Leistungsträger wie Alfred Schmollinger und Michael Gauß nicht mehr zur Verfügung standen, weitere Fragezeichen standen hinter Michael Stäbler und Daniel Gauss aus beruflichen Gründen. Dafür bekamen die "Männer" Verstärkung aus der A-Jugend, die sowohl im Training, aber auch in den Rundenspielen für Verstärkung sorgen sollten. So war der Kader mit rund 15 Spielern nun zwar gross genug, Hauptproblem für den Trainer und die Mannschaft war allerdings aus den verschiedenen Gruppen in der Vorbereitungsphase (Juni-September) eine Einheit zu bilden. Dies gelang in einigen Testspielen und dem Vorbereitungsturnier in Calw mit eher mässigem Erfolg. Um so erfreulicher war daher der glänzende Saisonauftakt mit einem Sieg gegen Eningen/Achalm. Ernüchternd waren die beiden folgenden Spiele gegen die, wie sich im weiteren Saisonverlauf herausstellte dominierenden Mannschaften, Rottenburg und Ha/He/Ku III. Ärgerlich war vor allem die knappe 20:21-Niederlage gegen Ha/He/Ku, in der die SG sicherlich einen Punkt verdient hatte. So galt es erstmals die negative Punktbilanz (2:4) aus diesen Spielen auszugleichen. Dies gelang mit Siegen in Nagold und gegen die HSG Schönbuch II, dazu kam ein unentschieden gegen Böblingen II. Danach folgten die Herbstferien, mit schlechterer Trainingsbeteiligung, aber auch schlechteren Trainingsbedingungen und drei Spiele, die weniger erfolgreich waren. Es setzte Niederlagen in Rutesheim und in Magstadt, bei einem knappen Heimsieg gegen Heimsheim. Dafür gewann die SG alle drei Begegnungen im Dezember gegen Altensteig III, Reutlingen II und Eningen. So konnte die SG auf einem zu Beginn nicht erwarteten dritten Rang überwintern. Wie allerdings in der Hinrunde, so gab es auch in der Winterpause einen kleinen Bruch in Form und Klima der Mannschaft. So waren die folgenden Partien und Niederlagen gegen die Spitzenreiter aus Rottenburg und Ha/He/Ku eher ernüchternd. Um so erfreulicher, dass sich die Mannschaft auch aus diesem weiteren Tal berappelt hat und trotz schwächerer Leistung Angstgegner Nagold deutlich bezwingen konnte. Im Spiel gegen den Tabellendritten Böblingen II hat sich die Mannschaft mit einer ordentlichen Leistung den dritten Tabellenplatz wiederer kämpft. In den abschliessenden Spielen konnte gegen Schönbuch, Rutesheim, Heimsheim, Magstadt, Altensteig und Reutlingen vor allem aufgrund zahlreicher verletzungsbedingter und andersgearteter Ausfälle nur noch zwei Siege errungen werden. Aber auch mit diesem „Einbruch“ belegte die Mannschaft in der Abschlusstabelle einen von den wenigsten erwarteten, hervorragenden vierten Platz.

Trotz zahlreicher Schwierigkeiten sind die "1.Männer" also auf einem guten Weg tatsächlich eine Mannschaft zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen wurden auch verstärkt die A-Jugendlichen Moritz Baumgärtner, Johannes Eberle, Manuel Haag, Benjamin und Florian Weimer sowie unser "Neuer" Kai Kolz integriert. Daneben versucht die Mannschaft natürlich auch weiterhin das Spielkonzept von Trainer Wolfgang Maurer, nämlich schnellen und ansehnlichen Handball zu spielen, in Training und Spiel umzusetzen. Erfreulich dabei hervorzuheben ist, dass man in dieser Saison seit langem wieder ohne rot zu werden über die Trainingsbeteiligung sprechen kann, denn jedes Training ist mit 12-15 Spielern super besucht!



Männer - die Zweite

Wie jedes Jahr ging die "Zweite", ob des starken und erfahrenen Kaders frohen und optimistischen Sinns, ansonsten aber ohne gemeinsame mannschaftliche Vorbereitung, die neue Hallenrunde an. Konsequenterweise gingen die beiden Auftaktspiele dann auch gleich relativ deutlich verloren und auch im Folgenden wurde der Mannschaft, wie schon in den Runden zuvor, öfters vor Augen geführt, daß guter Wille nicht gegen alle Gegner ausreicht, sondern auch Talent und Erfahrung des regelmäßigen Handballtrainings (und nicht nur der Förderung fußballerischer Ausdauer) bedürfen.

Die Vorteile jugendlichen Schwungs und begeisterter Einsatzbereitschaft erfuhr die Equipe dann ab Mitte der Saison durch das Mitwirken der A-Jugendlichen Johannes Eberle und Benjamin und Florian Weimer, die eine erhebliche Verstärkung verursachten. Die Hoffnung auf eine dauerhafte Besserung durfte allerdings, weil die Jungs auch in der "Ersten" gebraucht wurden, bald wieder aufgegeben werden und so musste am Ende doch mit dem für die Mannschaft ziemlich unbefriedigendem vorletzten Platz vorlieb genommen werden.

Die Tatsache, dass der Kader zur kommenden Saison mit noch mehr erfahrenen alten Hasen ergänzt wird und dass vielleicht auch noch der ein- oder andere Jugendliche dazustößt, gibt uns allerdings Anlass zu verhaltenem Optimismus und zur Hoffnung, dass den Zuschauern künftig wieder attraktiverer Handball seitens der "Zweiten" geboten werden wird.

Und so werden wir wohl auch die nächste Runde, ob des starken und erfahrenen Kaders frohen und optimistischen Sinns, ansonsten aber ohne weitere Vorbereitung, unverdrossen angehen.

Optimistisch waren und sind (Jahrgang/Spiele/Tore):

Tim Hanstein (83/13), Jürgen Gauss (78/2), Ingolf Weimer (59/11/42), Jochen Raisch (70/10/13), Gerhard Sautter (61/11/9), Pascal Fugier (60/11/2), Martin Gesk (61/13/53), Eugen Krauß (63/9/26), Alfred Schmollinger (61/11/62), Rainer Sautter (65/11/24), Ulrich Klein (67/13/35), Jochen Maurer (69/9/29), Matthias Gauss (70/4/24), Benjamin Weimer (86/3/2), Florian Weimer (86/3/5), Johannes Eberle (86/2/2), Thomas Bahlinger (64/2/2), Winfried Ilg (69/1), Mario Kocic (58/1), Jürgen Weimer (60/1)

Spvgg Mössingen 2	- SG Nebringen-Reusten 2	38 : 20
SV Magstadt 3	- SG Nebringen-Reusten 2	28 : 20
SG Nebringen-Reusten 2	- HSG/TSG Reutlingen 2	24 : 21
TSV Eningen 2	- SG Nebringen-Reusten 2	25 : 26
SG Nebringen-Reusten 2	- TSV Gärtringen	34 : 13
SG Nebringen-Reusten 2	- TSV Schönaich 2	21 : 28
SG Nebringen-Reusten 2	- HSG Schönbuch 3	18 : 18
SG Nebringen-Reusten 2	- SV Magstadt 3	32 : 14
HSG Schönbuch 3	- SG Nebringen-Reusten 2	31 : 12
TSV Schönaich 2	- SG Nebringen-Reusten 2	33 : 19
HSG/TSG Reutlingen 3	- SG Nebringen-Reusten 2	23 : 21
TSV Gärtringen	- SG Nebringen-Reusten 2	20 : 27
SG Nebringen-Reusten 2	- TSV Eningen 2	32 : 32
SG Nebringen-Reusten 2	- Spvgg Mössingen 2	24 : 31

Nr	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	Spvgg Mössingen 2	14	11	1	2	390 : 277	23 : 5
2	TSV Schönaich 2	14	9	1	4	376 : 296	19 : 9
3	SV Magstadt 3	13	7	1	5	286 : 298	15 : 11
4	HSG Schönbuch 3	13	7	1	5	302 : 249	15 : 11
5	TSV 1848 Eningen u.A. 2	14	5	3	6	285 : 308	13 : 15
6	TSG-HSG Reutlingen 3	14	6	1	7	294 : 299	13 : 15
7	SG Nebringen/Reusten 2	14	5	2	7	330 : 355	12 : 16
8	TSV Gärtringen 1921	14	0	0	14	198 : 379	0 : 28

AH über 40 Saison 2003/2004

Die Senioren „AH über 40“ spielen nunmehr bereits im 12. Jahr mit der SG Tübingen eine Hallenrunde im Bezirk Nagold/Achalm.

Auch in der vergangenen Runde waren 5 Spieler des TGV Reusten wieder im Einsatz. Neben den „Uralten“ Erich Sautter und Paul Gauss spielten Ingold Weimer, Martin Hörmann und Alfred Schmollinger die Saison 2003/2004.

Wie der Südwest-Presse zu entnehmen war lagen wir in der vergangenen Saison recht lange auf dem 1. Tabellenplatz und wurden dann leider auf der Zielgeraden, wie die Jahre zuvor vom TSV Calw abgefangen. Ein 2. Platz kann jedoch auch als recht erfolgreich angesehen werden.

Nr	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	HSG Calw/Liebenzell	14	11	2	1	126 : 73	24 : 4
2	SG Tübingen/Reusten	14	11	1	2	105 : 77	23 : 5
3	TSV Betzingen	14	6	2	6	104 : 98	14 : 14
4	VfL Sindelfingen	14	6	2	6	108 : 102	14 : 14
5	VfL Nagold	14	6	1	7	97 : 108	13 : 15
6	SG Haslach-Herrenberg-Kuppingen	14	6	1	7	89 : 105	13 : 15
7	SG Rutesheim/Heimsheim	14	3	4	7	108 : 116	10 : 18
8	TSV Schönaich	14	0	1	13	67 : 125	1 : 27

Neben der „Handballspielerei“ begeben sich die alten Herren wie jedes Jahr im Oktober auf die Hütte Schettereck im Bregenzer Wald um dort die Bergluft und andere Dinge zu genießen.

Die alljährliche Skiausfahrt nach Nauders fand dieses Jahr im März statt. Auch hier genießt man nicht nur das Skifahren.

In der Überlegung ist derzeit, ob die SG Tübingen/Reusten in der kommenden Hallenrunde eine AH ab 50 meldet, Spielerpotential wäre vorhanden. Wir würden uns jedoch über den einen oder anderen Neuzugang freuen.

Abschluss-Tabelle der Jungsenioren

Nr	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	SV Renningen	14	10	1	3	189 : 139	21 : 7
2	HSG Calw/Liebenzell	14	9	1	4	154 : 120	19 : 9
3	BC Waldhaus Hildrizhausen	14	9	1	4	191 : 153	19 : 9
4	TV 1893 Neuhausen/E.	14	9	1	4	174 : 151	19 : 9
5	SG Tübingen	14	5	2	7	153 : 163	12 : 16
6	TSV Hirsau	14	4	1	9	161 : 156	9 : 19
7	SG Nebringen/Reusten	14	4	0	10	141 : 195	8 : 20
8	TV Großengstingen	14	2	1	11	131 : 217	5 : 23

2003

Tim Hanstein Jugendleiter TV Nebringen Handball / SG Nebringen/Reusten

Jugendbericht SG Nebringen/Reusten

Auch für die vergangene Runde gibt es Erfolge zu vermelden. Gleich 3 Mannschaften der SG sind bis in die Endrunde um die Kreismeisterschaft gekommen. Die männliche D-Jugend unter ihrem neuen Trainer Andreas Roy, der eine super Mannschaft gebildet hat, setzte sich gegen die zweite SG-Mannschaft in der Staffel durch, erreichte somit die Endrunde. Dort wurden zwar beide Spiele verloren, zeigte aber, wie wichtig qualifizierte Trainer im Jugendbereich sind und macht vor allem Hoffnung für die kommende Runde. Auch die männliche B- und A-Jugend erreichten die Endspiele, verloren dort leider beide ebenfalls, bemerkenswert ist jedoch die Tatsache, was diese Mannschaften trotz sehr schwieriger Bedingungen erreicht haben. Dazu gehören neben dem abrupten Trainerwechsel Ende der Vorrunde vor allem die Doppelbelastung B- und A-Jugend bzw. A-Jugend und Aktive für alle Spieler.

Außerdem schaffte es die weibliche B-Jugend wieder in die Bezirksliga und konnte sich dort hinter den beiden Spitzenmannschaften als Dritter behaupten.

Wehmutstropfen bleibt, trotz der Erfolge, die dünne Personaldecke in diesem Jahr, die vor allem die älteren Jahrgänge betrifft. In der Runde 2003-2004 wurde auf Grund Spielerinnenmangels keine weibliche A-Jugend gemeldet. Und auch die männliche A-Jugend ist nur mit Hilfe der männlichen B-Jugend spielfähig.

Höhepunkt der vergangenen Saison war für die männliche B- und A-Jugend sowie für eine gemischte Mannschaft aus Spielerinnen der SG und der SG Ha/He/Ku die 10-tägige Ausfahrt nach Calella, Spanien mit Turnierteilnahme an Pfingsten.

Zusammen mit 3 Mannschaften der TG Göppingen ging es Richtung Süden.

Nach 3 anstrengenden Turniertagen, die in einem starken Teilnehmerfeld ohne nennenswerten Erfolg abgeschlossen wurde, folgte die verdiente Erholung am Strand, mit einem Ausflug nach Barcelona –mit Besichtigung des Sportgeländes und Fanshops des FC Barcelonas – und teilweisen langen Nächten. Auf jeden Fall ein Erlebnis das lange haften bleibt und schon bald wiederholt werden soll.

Der Aufstieg unserer ersten Frauenmannschaft in die Oberliga sollte allen auch eines deutliche machen: Zum Erfolg im Aktiven-Bereich gehört auch eine gute Jugendarbeit. Gerade unter diesen Umständen ist es sehr bedauerlich, dass kaum einer der Aktiven Bereitschaft zeigt, seiner Vorbildfunktion gerecht zu werden und als Trainer oder Betreuer sein Wissen an Jugendmannschaften weiter gibt.

Dies sollte sich in Zukunft ändern, da auf Grund der aktuellen Trainersituation manche Jugendmannschaften nur übergangsweise mit Trainern versorgt sind.

Die Berichte der Mannschaften:

gemischte E-Jugend Nebringen (Jahrgang 1993/94) Andrea Här,

Die Nebringer E-Jugend spielt momentan mit 9 Kindern. In dieser Hallenrunde gibt es 3 Spieltage in der Neuen Spielform und 6 Spieltage in der Alten Handballform. Bisher spielten wir nur einmal Unentschieden ansonsten wurden alle Spiele gewonnen. Es steht noch ein Spieltag am 6.März in Nagold aus. Wir haben große Aussicht auf den Gruppensieg an diesem Spieltag.

E-Jugend TGV Reusten

Ungefähr 20 handballbegeisterte Kinder rannten am Anfang der Saison in der beengten Schulsporthalle in Reusten am liebsten nur einem Ball hinter her und es war klar, dass man die Gruppe teilen musste. Leider waren die Übungsstunden mangels Trainer - und Hallenkapazität deshalb kürzer als eigentlich notwendig. Trotzdem hatten wir alle wieder überwiegend Spaß an den Spieltagen, an denen sowohl Handball als auch Geschicklichkeits- und Koordinationsaufgaben auf uns warteten.

Beim traditionellen Dreikönigsturnier in Herrenberg erreichten sowohl die Mädchen als auch die Buben nach sehr guten Gruppenspielen den Einzug in die Zwischenrunde. Darüber freuten sich die mitgereisten Eltern, der Betreuer und natürlich die Spielerinnen und Spieler der Jahrgänge 93, 94 und z.T. 95 :

Lisa Büchsenstein, Nina Bross, Simona Diether, Verena Ihler, Robyn Klittich, Elena Kretlow, Eva Li, Franziska Sebastian, Lea Stauss, Cora Strobel, Philip Betzler, Daniel Estler, Ruben Gesk, Chris und Niko Marquardt, Lukas Rentschler, Johannes Stieb, Matthias Sautter, Janik Leimbrink, Manuel Fritz, Daniel Holzer, Julian Völler und Manuel Schenck.

Martin Hörrmann

Männliche D-Jugend Nebringen (Jahrgang 1991/92) Andreas Roy

Aus der Not heraus übernahm Andreas Roy Anfang Mai 2003 die männliche D-Jugend. Das Betreuen der Mannschaft wurde auf ein Jahr (Mai 2003 – April 2004) festgelegt. Dies war die Voraussetzung um die Andreas Roy gebeten hatte.

Das Anfangstraining gestaltete sich ziemlich verhalten, da die Mannschaft nur aus 6-7 Spielern bestand. (Marius Dehm, Kevin Kirr, Marcel Roy, Marcel Attinger, Dennis Sayer, Dennis Ziep, und Sebastian Wagner Jahrg. 90) Aus diesem Grund trainierte die männl. D-Jugend aus Reusten nach den Pfingstferien mit.

Am 21.06.03 wurden wir zu einem Trainingsspiel nach Holzgerlingen eingeladen. In Zusammenarbeit mit Holzgerlingen wurde aus dem Trainingsspiel ein kleines Turnier, zu dem mehrere Mannschaften eingeladen wurden. Ein harmonisches Mannschaftsklima wurde erkennbar, obwohl wir zweistellige Niederlagen einstecken mussten.

Für die Vorbereitung der Winterrunde 2003/2004 besuchten wir noch 2 Turniere. Am 28.06.03 besuchten wir das Turnier in Reusten mit 6 Spielern. Die Ergebnisse waren niederschmetternd, denn auch hier verloren wir wieder mit zweistelligen Toren. Aber wir trainierten zuversichtlich weiter!!

Kurz danach folgte das Turnier in Kuppingen. Anfangs gestaltete sich die Organisation ein wenig turbulent, da das Wetter nicht so toll war. Im Handball hatten wir leider wieder keine Chance, denn wir belegten nur den vorletzten Platz. Dafür war die Mannschaft im Tischkicker sehr gut und auch das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde gesteigert, denn wir hatten sehr viel Spaß!!

Bis zu den Sommerferien trainierte Andreas Roy die männl. D-Jugend von Reusten und Nebringen zusammen. Da der Kader mittlerweile aus insgesamt 21 Kindern bestand, erwies sich dies als ziemlich schwierig. Hinzu kam, dass nur 1/3 der Halle zur Verfügung stand. Aus diesem Grund wurde nach den Sommerferien wieder getrennt trainiert. Nach den Sommerferien nahmen wir das Training wieder auf. Mittlerweile bestand die Nebringer D-Jugend aus 10 Spielern und somit konnte ein intensives Training gestaltet werden.

Am 12.10.03 begann unsere Kreisliga-Runde. Wir spielten das erste Spiel gegen Haslach-Herrenberg-Kuppigen 4. Dieses Spiel gewannen wir souverän. Nun war der Knoten geplatzt. Die Mannschaft konnte nun das Erlernte umsetzen und das Selbstvertrauen wuchs mit jedem Spiel. Es machte auch nichts aus, dass das zweite Spiel gegen SG Nebringen-Reusten mit 20:12 verloren ging.

Auch die nächsten Spieltage in Nagold, Bondorf, Haslach und zum Schluss Nebringen, wurden mit zweistelligen Ergebnissen gewonnen. Mit 18:2 Punkten haben wir somit den ersten Tabellenplatz in der Staffel 2 erreicht. Dies bedeutet, dass wir uns direkt für die Teilnahme um die Kreismeisterschaft qualifiziert haben.

Marcel Attinger, Marcel Roy und Sebastian Lühmann wurden zum Auswahltraining nach Altdorf eingeladen. Marcel Roy, der erkrankt ins Training ging, und Sebastian Lühmann haben keine weitere Einladung bekommen. Marcel Attinger wurde nach einem weiteren Training in die Auswahl aufgenommen.

Abrunden möchten wir die erfolgreiche Saison mit einem Ausflug nach Stuttgart und einem Jugendturnier am 25.04.04 in Schönaich.

Männliche D-Jugend Reusten (Jahrgang 1991/92) Sebastian Gauss, Benjamin Weimer, Florian Weimer

Die Saison 2003/04 war für die männliche D-Jugend der SG Nebringen/Reusten sehr erfolgreich. Das Team verlor nur gegen SG Nebringen/Reusten 2 und Nagold, die anderen Teams waren kein Hindernis für die SG. Deshalb wurden sie in ihrer Staffel 2. und kamen somit in die Zwischenrunde um die Kreismeisterschaft. Hier aber war Endstation für die Jungs, sie unterlagen Schönaich und Eningen. Gegen Magstadt konnten sie sich immerhin ein Unentschieden erspielen.

Im großen und ganzen war die Saison sehr erfolgreich. Die Trainingsbeteiligung war sehr hoch, es waren fast immer alle im Training.

Die Mannschaft freut sich auf eine spaßige und erfolgreiche nächste Runde.

Es spielten: Florian Völler, Phillip Schill, Markus Schneck, Marian Hörman, Christian Maier, Alexander Holzner, Claudio Schmid. Benjamin Dold, Raphael Bouzenade, Moritz Keim, Tim Sebastian und Manuel Jäger

Die Trainer, Florian Weimer, Sebastian Gauss und Benjamin Weimer, waren mit dieser Leistung zufrieden und hoffen ebenso auf einer Erfolgreiche Saison 2004/05

Weibliche D-Jugend (Jahrgang 1991/92) Carola Bahlinger/Verena Gauss

Nachdem die Saison mit 19!! Spielerinnen begonnen hatte, kristallisierte sich nach und nach eine Stammmannschaft heraus. Doch auch diese bestand noch immerhin aus guten 14-15 Spielerinnen.

Diese Tatsache war zu einem sehr positiv – die Trainingshalle in Reusten war immer gut gefüllt, das Training konnte immer nach Plan stattfinden und es war immer sehr viel Bereitschaft der Spielerinnen da, etwas Neues zu erlernen.

Zum anderen lagen in der Anzahl der Spielerinnen auch kleine Probleme – durch sehr regen Trainingsbesuch war die Halle nicht nur gut gefüllt, sondern an manchen Tagen auch von der Lautstärke einem Kinderspielplatz in Nichts unterlegen.

Doch ein trauriges Problem stellte sich bei jedem Spieltag – es konnten nicht alle Spielerinnen bei jedem Spieltag mitreisen –dem Trainer stellte sich jedes Mal die Frage: Wer setzt heute aus? Wie mache ich es jedem Spieler recht? Ist die Mannschaft so einverstanden?

Ein Paradies für einen Trainer! Oder welcher Trainer kann heute, bei der Vielzahl von sportlichen Angeboten, über so viele Handballspieler in einer Mannschaft verfügen?

Die Mannschaft hat ihre handballerischen Fähigkeiten in diesem Jahr sehr verbessert.

Beim Kuppinger Turnier erreichte die weibliche D-Jugend einen hervorragenden 2.Platz.

Beim Turnier in Herrenberg reichte es zur Zwischenrunde, in der sie Spielerinnen gegen den späteren Turniersieger leider ausgeschieden sind.

Aber für dieses und andere Spieler gilt vor allem Eins: Die Mannschaft kämpft bis zum Schluss –auch wenn absolut kein Gewinn des Spieles mehr möglich ist. Die weibliche D-Jugend wird die laufende Runde voraussichtlich mit dem 4.Platz abschließen.

Männliche C-Jugend (Jahrgang 1989/90) Tim Hanstein

Mit 16 Spielern auf dem Papier ist diese Mannschaft personell recht gut ausgestattet.

Leider nimmt in diesem Alter die Zuverlässigkeit stark ab –sei es durch andere schulische oder Vereins-Verpflichtungen, Verletzungen oder einfach Unzuverlässigkeit - mit mehr als 12 konnte man nie rechnen.

Trotz eines starken Leistungsgefälles gelang es, die Nebringer und Reustener Jugendlichen, die im Jahr zuvor noch im direkten Titelkonkurrenz standen, zu einer harmonisierenden Mannschaft zu formen.

Leider besteht die Mannschaft bis auf 3 Ausnahmen aus dem jüngeren Jahrgang, was vor allem in Spielen gegen körperlich überlegene Mannschaften deutlich zeigte: Kraft und Größe reichen noch nicht aus um vorne mitzuspielen.

Letztendlich reichte es jedoch für den 3. Platz.

Männliche B-Jugend (Jahrgang 1987/88) Tim Hanstein

In der Hinrunde verpasste man einen Platz um in die Bezirksliga aufzusteigen nur knapp. Großen Anteil daran hatte die Unruhe, die in der Mannschaft herrschte. Grund dafür waren Meinungsverschiedenheiten mit dem Trainer Dieter Orlowski, was letztendlich dazu führte dass auf Drängen der Mannschaft der Trainer gewechselt wurde.

Personell sieht es leider nicht so gut aus, nur 8 Spieler, davon 2 Torhüter gehören zum eigentlichen B-Jugend-Jahrgang. Zum Ende der Runde traf die B-Jugend noch großes Verletzungspech. Teilweise waren bis zu 4, der nur 6 B-Jugend Feldspieler verletzt. Aber Dank einer personell stark besetzten C-Jugend fanden sich immer 2-3 Spieler, die aushelfen können und ihren Teil zum Erfolg beitragen haben.

Dennoch hat die Mannschaft die Endrunde erreicht, dort leider gegen den VfL Pfullingen verloren, die aber zugegeben einfach die bessere Mannschaft war.

Weibliche B-Jugend (Jahrgang 1987/88) Jürgen Böckle/Melanie Schittenhelm

Für die weibliche B-Jugend (Jahrgang 1987/88) standen vor der Runde schon 12 Spielerinnen zur Verfügung. Da es aber keine C-Jugend gab wurde die Truppe mit Regina Pfeiffer, Mareike Egeler (beide Jahrgang 89) und Milena Harm (90) nicht nur vergrößert, sondern auch verstärkt. In der Vorrunde ging es in der ersten Hälfte (bis Dezember) in drei Staffeln der Bezirksklasse um die Qualifikation für die Bezirksliga oder die Kreisliga für die zweite Hälfte (Jan – April) der Hallenrunde. In der Staffel 1 hatten es die SG-Mädchen mit dem TV Rottenburg, dem SV Bondorf und dem VfL Nagold zu tun. Dass die Vorrunde nicht allzu schwer werden würde, sah man bald an den eigenen und den anderen Ergebnissen. So wurde Nagold (29:11 und 26:8), Bondorf (35:5 und 27:7) und Rottenburg (18:11 und 20:13) doch deutlich geschlagen. So belegte man mit 12:0 Punkten souverän den ersten Platz und qualifizierte sich deutlich für die Bezirksliga. In der Bezirksliga zeigte sich dann früh, dass man immerhin den dritten Platz hinter Ehningen/Pfullingen und Neuhausen/Metzingen holen konnte. Nach dem die Vorrundenspiele gegen beide noch deutlich verloren gingen, konnten die B-Mädchen beiden Favoriten im Rückspiel fast ein Bein stellen. Gegen den späteren Meister E/P verlor man nur 12:15 und gegen N/M 22:23. Alle restlichen Spiele gegen Rottenburg, Leonberg/Eltingen und Aidlingen wurden deutlich gewonnen, so dass das Ziel dritter Platz souverän erreicht wurde. Zufrieden zeigte sich Trainer *Beggle* nach der Runde. Hatten die Mädels noch letzte Runde getrennt in B- und C-Jugend die Kreismeisterschaft errungen, schafften sie jetzt schon einen dritten Platz in der Bezirksliga.

In der Mannschaft sind: Alexandra Harm (15 Spiele/5 Tore) und Luisa Frank (14/0) im Tor. Als Feldspieler: Milena Harm (14/31), Mareike Egeler (16/56), Jennifer Egeler (15/26), Lena Egeler (14/70), Daniela Beck (14/62), Verena Gauß (12/48), Daniela Onea (15/35), Rebecca Maier (14/9), Regina Pfeiffer (9/0), Sandra Schneck (5/4), Sabine Kuhn (10/0) und Sara Hörrmann (2/0)

Abschlusstabelle:

1.	WSG Eningen/Pfullingen	225:103	20:0
2.	JSG Neuhausen/Metz.	197:162	16:4
3.	SG Nebringen/Reusten	192:144	12:8
4.	TV Rottenburg	116:188	4:16
5.	JSG Leo/Rut./Elt.	148:214	4:16
6.	Spvgg Aidlingen	131:198	4:16

Männliche A-Jugend (Jahrgang 1985/1986) Michael Gauß

Saison 2003/2004

Eine schwierige Runde, die im Endeffekt jedoch auch eine wichtige Erfahrung war, hat die männliche A-Jugend hinter sich. Im ersten Halbjahr der Saison, die man in der Bezirksklasse unter dem alten Trainer Dieter Orlowski absolvierte, erkannte man schnell, dass man in einer starken Gruppe gelandet war. Dementsprechend zahlte man oft Lehrgeld, was sich auch in der Chemie der Mannschaft niederschlug. Mit nur einem Sieg aus acht Spielen (27:26 gegen Renningen) qualifizierte man sich für die Kreisliga. Zudem vollzog sich ein Trainerwechsel; nachdem Dieter Orlowski sein Engagement bei der SG in beidseitigem Einverständnis einstellte, konnte mit Michael Gauß ein neuer Trainer gefunden werden. Da er letztes Jahr noch selber Spieler in dieser A-Jugend war, kannte er die Spieler sehr gut und wusste was zu tun war um:

1. die Gemeinschaft in der Mannschaft wieder herzustellen und,
2. somit ein besseres und breiteres Handballspiel zu ermöglichen

Mit durchschnittlichen 12 Spielern im Training ging es von nun an nur noch bergauf. Die Spiele wurden vor allem durch die kompakten 6:0 bzw. 3:2:1 Abwehrreihen gewonnen. Nur einmal musste man sich im Auswärtsspiel gegen Tübingen geschlagen geben. Doch schon zwei Wochen später holte man an gleicher Stelle mit einem überzeugenden 23:17 Erfolg die Staffelmeisterschaft. Nun folgte in der Nebringer Sporthalle das Finale um die Kreismeisterschaft gegen Renningen. Doch anders wie im letzten Halbjahr war dieses Mal der Gegner zu stark. In einem kämpferischen Spiel musste man sich am Ende jedoch zu deutlich mit 16:27 geschlagen geben. Trotzdem bekamen die Spieler von den zahlreichen Fans in der Halle jede Menge Glückwünsche für ein gutes Spiel und eine gelungene Rückrunde.

Alles in allem war es eine sehr lehrreiche Saison, denn die Spieler haben erkannt, was man durch geschlossene Mannschaftsleistung und Engagement im Training erreichen kann.

Michael Gauß

Schwäbisches TAB. TT

20.1.2004

11



Besungene Pinguine fördern auch das Immunsystem

Wenn in Reuten demnächst der "Tanz der Pinguine" erklingt, dann liegt das an Jörg Beirer. Als Abgesandter des örtlichen Turn- und Gesangsvereins TGV brachte er am Montag den Liederkalender des Schwäbischen Sängerbundes in die Wolfsberg-Grundschule. Auf dem Januar-Blatt steht dieses polnische

Kinderlied. Mit Blockflöten-Unterstützung intonierten die Zweit-Klässler bei der Kalenderübergabe an Rektorin Brigitte Pallesche-Streit ein Jahreszeiten-Lied. Das klappt aus dem Stegreif, weil wir ohnehin mindestens einmal am Tag singen", so die Schulleiterin. Für sie ist der Kalender ein schönes Beispiel für die oft

geforderte Kooperation mit Vereinen. Die Lehrerin, die selber singt und Musik unterrichtet, sagt, dass jedes Kind singen kann. Die Vorzüge des chorischen Stimmgebrauchs seien vielfältig: es entwickelt die schöpferische Gestaltungskraft, wirkt persönlichkeits-bildend und –

stützt Gesang gar das Immunsystem. Für Beirer ist das Singen „die unmittelbarste künstlerische Ausdrucksweise“ und er hofft auch, dass die in der Schule Singenden den Kinderchor der TGV-Gesangsabteilung verstärken.

bei / Bild: Mozer online Das Monatslied lässt sich unter



Eltern-Kind Turngruppe Kinderturngruppe

Im Oktober 2002 erfolgte die Neugründung einer Eltern-Kind Turngruppe. Die Gruppe fand nach 8 – 10 Wochen Anlaufzeit guten Anklang: zum jetzigen Zeitpunkt umfasst die Gruppe ca. 10 – 12 Kinder mit jeweils einer Betreuungsperson; Alter der Kinder 1,5 – 3,5 Jahre.

Im September 2003 erfolgte die Neugründung einer Turngruppe für Kindergartenkinder im Alter von 3,5 – 6 Jahren: die Gruppe fand innerhalb der ersten 3 – 4 Wochen sehr regen Zulauf und umfasst zum jetzigen Zeitpunkt 16 – 18 Kinder.

Neben Grossgeräte – Landschaften und vielfältigen abwechslungsreichen Spielangeboten arbeite ich sehr viel mit Alltagsmaterialien (Toilettenpapierrollen, Handtüchern, Plastikbechern u.ä.).

Ziel meiner Arbeit ist u.a. die spielerische Schulung der koordinativen Fähigkeiten, die Anregung der verschiedenen Wahrnehmungsmodalitäten (taktil-kinästetische Wahrnehmung, visuelle und räumliche Wahrnehmung) sowie das Verhalten in der Gruppe. Im Herbst 2003 erwarb ich erfolgreich die Übungsleiterlizenz des Schwäbischen Turnerbunds.

Petra Ilg-Elsässer



Abteilung Gesang

Saison 2003 / 2004

Kinderchor

Der Kinderchor hat im zweiten Jahr seines Bestehens mit seiner Dirigentin Tania Schneider folgende Veranstaltungen mit munterem Gesang bereichert:

- Fest der Kirchengemeinde am 6. April 2003
- Mühlefescht; Schill'sche Mühle am 1. Juni 2003
- Gottesdienst am 30. November 2003
- Seniorennachmittag im Sportheim am 4. April 2004

Besten Dank an die Kirchengemeinde Reusten, die uns den oberen Raum im Gemeindehaus inklusive Klavier für die Proben unentgeltlich überlässt.

Wir freuen uns sehr, dass es den Kinderchor gibt und bisher hat er bei jedem Auftritt leuchtende Augen und jede Menge Applaus verursacht. Deshalb gebührt herzlicher Dank der Dirigentin des Kinderchors Tania Schneider !

Männerchor

Der Männerchor ist unter seinem neuen Dirigenten Günter Sopper im September 2003 mit viel Elan gestartet. Assistent von Vize-Dirigent Jörg Beirer wurden folgende Auftritte absolviert:

- Am 16. November 2003 bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag.
- Am 5. Januar 2004 bei der TGV Winterfeier
- Am 4. April 2004 beim Seniorennachmittag des TGV im Sportheim

Wir freuen uns, dass viele junge Sänger bei uns sind und dass wir mit unserem neuen Dirigenten einen kompetenten Musiker gewinnen konnten. Vielen Dank also an Günter Sopper.

Weitere Aktivitäten

- Der Kindergarten wurde angeregt sich um die Auszeichnung des Deutschen Sängerbundes für singfreundliche Kindergärten („Felix“) zu bemühen.
- Die Wolfsbergschule bekam einen Liederkalender überreicht (siehe Pressebericht vom 20.01.2004). Mit dem Liederkalender bietet der Schwäbische Sängerbund Lehrern und Schülern eine Lehr- und Lernhilfe. Den Vereinen erleichtert er die Kontaktaufnahme mit den Schulen.
- Ausserdem wurde die ersten Schritte zur Kooperation Schule-Verein getan.
- Der bisherige Vize-Chorleiter Jörg Beirer hat mit gutem Erfolg den Chorleiter-Wochenlehrgang des Schwäbischen Sängerbundes besucht und mit der Chorleiter-Prüfung C abgeschlossen

Allen Sängerinnen und Sängern herzlichen Dank für den regelmässigen Probenbesuch.

Jörg Beirer